

Italiener greift Friedensvertrag an

London, 22. Mai. — Die Friedensbedingungen, welche von den Alliierten Deutschland auferlegt worden sind, wurden von Signor Bissolati, dem Minister für öffentliche Unterhaltung und Pensionen, im italienischen Kabinett angegriffen, welcher gesagt haben soll, daß die Alliierten nicht erwarten könnten, daß Deutschland sich einer Ueberarbeit unterwerfen würde, um Entschädigung zu zahlen, wenn man ihm Rohmaterialien bereithielte, wie eine Mitteilung des Exchange Telegraphen aus Rom meldet.

Locust u. Heerwurm treten sehr stark auf

Washington, 22. Mai. — Das Landwirtschaftsdepartement hat Nachricht erhalten, daß der „17-Year Locust“ in fast allen Staaten östlich von Mississippi in großen Mengen sein Erscheinen gemacht habe. Hierüber sind die Departementsbeamten nicht sonderlich besorgt, wohl aber über das jährliche Vorkommen des Heerwurms in Texas, der von dort in zahlreichen Mengen seinen Marsch in nördlicher Richtung angetreten hat. Der Heerwurm bildet für die kommende große Weizenerte eine wirkliche Gefahr. Der Wurm kann dadurch vernichtet werden, daß man das Gras jener Stellen, auf welchen er erscheint, abbrennt oder Sprüngen mit Pariser Grün vorzimmt.

Strenge Verordnung für Gewerbesteuer

Washington, 22. Mai. — Die Bundessteuerbehörde macht heute bekannt, daß sämtliche Verträge bezüglich der Gewerbesteuer bis spätestens am 31. Mai eingereicht werden müssen. Jüngerhandlungen können mit einer Geldstrafe von \$1.000 bestraft werden. Der 31. Mai ist auch der letzte Tag, an welchem Eigentümer von Booten, Motor- oder Segelbooten von einem Gehalt von über 5 Tonnen, welche nicht ausschließlich dem Handel oder der nationalen Verteidigung dienen, ihren Steuerbericht eingereichen haben.

„Leviathan“ bringt 12.000 Mann

New York, 22. Mai. — Der Kriegsdampfer „Leviathan“, vormals „Kaiser“, ist heute mit 12.000 Mann Truppen an Bord hier eingetroffen. Der Dampfer „Imperator“ wird ebenfalls erwartet. Derselbe führt 3000 Mann. Es sind zum Teil Truppen von Kansas, Missouri, Nebraska, Colorado, New Mexico und Illinois.

Chng Sang und Klang beerdigt

New York, 22. Mai. — Hier erfolgte in Beisein weniger Teilnehmer die Beerdigung über den verstorbenen Präsidenten der Republik Nicaragua, Jose Santos Beland. Er zählte vor Jahren einen Würdiger in seiner Heimat an, wurde geschlagen und lebte in New York im Exil. Sein Leichnam wird zwecks Beerdigung nach Nicaragua befördert.

Konkistorium im Juni

Rom, 22. Mai. — Die Zeitung „Epoca“ will aus zuverlässiger Quelle erfahren haben, daß Papst Benedikt im kommenden Juni ein Konkistorium abhalten wird. Unter den neu anwesenden Kardinalen werden sich befinden: Monsignor Rozanski, Erzbischof von Warschau; Kardinal Ratti, der spezielle apostolische Delegat in Polen; Monsignor Cerchi, früherer apostolischer Delegat in Konstantinopel und Monsignor Sebastianelli.

Italiener resigniert als Friedensdelegat

Rom, 22. Mai. — Salvatore Parzilai, Mitglied der italienischen Friedensdelegation, hat, wie heute mitgeteilt wird, resigniert.

Polen soll zur Raison gebracht werden

Paris, 22. Mai. (United Press.) Der Oberste Wirtschaftsrat bespricht heute die Frage, ob Staaten, die um Hilfe nachsuchen, aber trotz der an sie erlassenen Warnung der Alliierten, Nachbarn mit Krieg überziehen, Unterstützung erhalten sollen. Diese Warnung richtet sich hauptsächlich gegen die Polen.

Arbeiter-Soldatenräte verlangen Frieden

Berlin, Mittwoch, 21. Mai. — Die Arbeiter-Soldatenräte Groß-Berlins haben eine Resolution angenommen, in welcher die Unterzeichnung des Friedensvertrages verlangt wird. Gleichzeitig wird an das Protokoll der alliierten Länder ein Appell zum engeren Anschluß aller Proletarier erlassen.

Kolumbusritter sind für Völkervereinigung

Während der fünfzehnten Jahresversammlung der Kolumbusritter des Staates Nebraska, welche am Mittwoch hier abgehalten wurde, befürworteten die Delegaten ausnahmslos die Bildung der Völkervereinigung. Gleichzeitig sprachen sie auch ihre Befriedigung über die freundliche Gesinnung bezüglich der Privat- und Kirchenschulen aus. Des Weiteren empfahl die Versammlung Annahme jenes Gesetzes, demgemäß alle jene Ausländer, welche zum Zweck der Befreiung von Militärdienst ihre ersten Papiere ungültig erklären lassen, deportiert werden sollen. Auch die Verhütung der Zerkünder, Selbstverwundung zu erringen, wurden günstig beurteilt.

Polizisten vertreiben Dieb

Als die Detektive Cooper und Stoley heute zu früher Morgenstunde an ein an 13. Straße und Missouri Avenue stehendes Auto herantraten, sprang ein bis jetzt unidentifizierter Mann heraus, der sich schleunigst aus dem Staube machte. Eine nähere Untersuchung des Automobilisten förderte 63 Paar neue Schuhe und verschiedene Größenschnit-Verzweigungen zu Tage. Die Werkzeuge wurden während der Nacht aus der Werkstätte von A. Smith, 18. und Nicholas Straße, gestohlen. Das Auto dagegen war dem J. M. Bloom, 1702 Cumina Straße, am Mittwoch abends gestohlen worden. Der Eigentümer der Schuhe konnte bis jetzt nicht ermittelt werden.

Strawall im Bundesgefängnis

Keokuk, Iowa, 22. Mai. — Seitens der Offiziere wird gegenwärtig eine Untersuchung über den gestrigen Abend in diesem Bundesgefängnis ausgebrochener Strawall angestellt. Derselbe entstand dadurch, daß ein Sergeant, der entgegenge setzt den Gefängnisregeln auf mehrere Sträflinge feuerte, die verurteilten, in ein Vorratshaus einzuwachen. Die übrigen Gefangenen bewachten sich mit Knütteln und anderen Angriffsmitteln und eilten ihren Kameraden zu Hilfe. Nur mit Mühe gelang es der herbeigerufenen Wache, die Gefangenen in die Zellen zu befördern. Ein Sträfling wurde schwer, viele andere leicht verletzt.

Haben jetzt alle Hoffnung verloren

London, 22. Mai. — Bis jetzt ist hier noch immer keine Nachricht über den Verbleib der beiden „Bliger“ Harry Gwyer und Macfarlane Orie eingelangt und das Publikum hat jetzt alle Hoffnung aufgegeben, jemals etwas über das Schicksal des tollkühnen Australiers und dessen Begleiter zu hören. Die Suche nach dem vermissten Flugzeug durch Regierungsschiffe wird fortgesetzt. Freunde der Vermissten klammern sich noch immer an die Möglichkeit, daß dieselben von einem Segelschiff, das keine drahtlose Verbindung hat, aufgegriffen wurden.

Was der Truppen-Transport kostete

Washington, 22. Mai. — Die offiziellen Berechnungen lauteten dahin, daß es \$35 kostete einen Soldaten nach Frankreich zu transportieren und die Beförderung jeder Tonne Kriegsmaterial kostete \$60. Zwei Millionen Mann wurden hinüber geschickt, das der Rekrutierung einer Summe von \$70.000.000 gleichkommt. Britische Schiffe beförderten etwa 51 Prozent aller amerikanischen Soldaten nach Frankreich. Sechs Millionen Tonnen Nahrungsmittel und Kriegsmaterial—6000. Tausend für jeden Soldaten—wurden übersee geschickt; die Beförderungskosten betragen \$360.000.000. Auswärtige Schiffe beförderten hiervon 600.000 Tonne, wofür die Ver. Staaten \$36.000.000 bezahlen müssen.

Großes Schadenfeuer in Mobile, Ala.

Mobile, Ala., 22. Mai. — Beim Häusergevierte wurden hier gestern abend infolge einer Feuerwerksentzündung und über 12000 Personen in Obdachlos. Der angerichtete Sachschaden beläuft sich auf \$700.000.

Nur 100.000 amerik. Truppen für Europa

Washington, 22. Mai. — Verschiedene Truppenoffiziere erklärten heute, daß nicht mehr wie etwa 100.000 amerikanische Soldaten für Expeditionszwecke in Europa verbleiben werden und auch die dürften nicht sehr lange dort stationiert bleiben. Da die vierte und fünfte reguläre Division bereits Befehl zur Heimreise erhielt, sind nur noch drei Divisionen in Frankreich, die zu diesem Zwecke zur Verfügung stehen. Die vierte und fünfte Division, welche sich gegenwärtig in Deutschland befinden, bereiten sich bereits auf die Heimreise vor.

Der drohende Streik der Maurer

In der Mittwoch abends stattgefundenen Versammlung der organisierten Maurer wurde der Beschluß gefaßt, am 1. Juni an den Streik zu gehen, falls der Stundenlohn derselben bis dahin nicht von 87½ auf einen Dollar erhöht wird. In Denver, Kansas City, Des Moines und verschiedenen anderen kleinen Städten Nebraska's ist dieser Lohn bereits seit längerer Zeit eingeführt worden.

Vom Sheriff erschossen

Crosby, N. D., 22. Mai. — Der Farmarbeiter Joseph Maudel, welcher von dem Polizeichef Weeding verhaftet worden war und sich auf dem Wege nach dem Gefängnis befand, zog plötzlich einen Revolver und feuerte auf den Polizeichef und den Leiter des Autos; beide trugen schwere Wunden davon.

Omaha Geschäftsleute auf der Heimfahrt

Thermopolis, 22. Mai. — Der Spezialzug der Geschäftsleute Omahas, welche sich gegenwärtig auf einer Erfrischungsfahrt durch ihr Heimatgebiet befinden, ist gestern abends hier angekommen. Die Reisegesellschaft verließ gestern um 3 Uhr morgens Billings und nahm ihren ersten Aufenthalt in Red Lodge, wo das größte Kohlenbergwerk des Staates Montana besichtigt wurde. Auch in Solist, Silesia, Eggar, Fromberg und Bridger wurde die Fahrt zeitweilig unterbrochen. Der erste Aufenthalt im Staate Wyoming erfolgte hierauf in Combs, im Big Horn Tal. Hierauf ging die Fahrt weiter nach Lovell, Kane, Grenville, Dohsen, Manderlon, Worland und schließlich Thermopolis. Ingesamt wurde die Fahrt gestern 15 Mal unterbrochen. In sieben Städten wurden Konzerthaus veranstaltet, während in den anderen keine Besuche und Souvenire zur Verteilung gelangten. In Grenville wurden die großen Raffinerie-Anlagen besichtigt, in Worland die Versäuerungsanlagen besichtigt. In unserer Stadt erwiderten sich die Besucher in der Hot Springs Badanlage.

Nords Zustand verschlechtert sich

Der Zustand des Detektiv-Carey Ford, welcher am 18. April bei der Verhaftung von Ray Jenks an 32. und Howard Str., von diesen durch die Straßblöcke gestoßen wurde, hat sich im Laufe der Nacht bedeutend verschlechtert. Die Ärzte sind ungeteilt der Meinung, daß ihm nur durch eine sofortige Operation das Leben gerettet werden kann. Jenks sitzt gegenwärtig in der St. Josephs Straßkaserne ab.

Einbrüche und Raubfälle

Der in Sanford Hotel wohnende H. A. Nichols meldet der Polizei, daß er Mittwoch nachts an 20. und Horn Str. von zwei Banditen angefallen wurde, die ihn um \$9 Vorkasse und seine Uhr beraubten. Während Frau Grace Ginnell, 1305 Pacific Straße, am Mittwoch zur Mittagsstunde vor dem J. B. C. A. Gebäude stand, wurde sie von einem Unbekannten ihre Handtasche entziffen, in welcher sich außer goldgefärbten Augenkläsern auch einladige andere Kleinigkeiten befanden. S. A. Grogan berichtet der Polizei, daß Einbrecher während der Nacht im südwestlichen Teile seines Hauses, 8622 nordl. 30. Str., ein Fenster heranschnitten und sich um wertvolle Gegenstände bemühten. Aus dem Automobil des Herrn A. E. Chadwick, University Place, wurde eine Kleintasche gestohlen, welche außer einem Rasiermesser nur noch eine Bibel enthielt. Der Diebstahl ereignete sich vor dem J. M. C. A. Gebäude.

Der Verlust eines kleinen „Coaster“ Wagens

Während der Fahrt von Frau E. D. Matz, 1118 nordl. 24. Str., gemeldet. Frau E. Myers, 2919 nordl. 20. Straße, betrauert den Verlust von zwei Seidenhemden, welche ihr von der Wäscheleine entwendet wurden.

Mar Walter von Oregon, Me.

berichtet den Verlust seiner Kleintasche, die ihn an Burlington Bahnhof entwendet wurde, während er am Nordendalter eine Fahrkarte nach seiner Heimatstadt löste.

Lohnwagenfahrer verlangen mehr Lohn

Verschiedene Lohnwagenunternehmer wurden von ihren Wagenführern und Kutsern verständigt, daß dieselben eine Lohnaufbesserung verlangen. Der neue Lohnsatz soll \$27.50 für Kutser, die zwei Pferde lenken, betragen, während die Fahrer von 5-Tonnen Lastautos \$34 pro Woche erhalten sollten.

Soldateneinsatz ein Feiertag

Bürgermeister Smith wurde von den Stadtkommissionären aufgefordert, anlässlich der Durchfahrt der Omahaer Kriegssoldaten, welche in Dakota auf ihrem Wege von New York nach Junction etwa drei Stunden Aufenthalt haben werden, einen städtischen Feiertag zu erklären. Die Soldaten werden am nächsten Dienstag und Mittwoch hier erwartet. Für den Spätnachmittag ist dann der eigentliche, große Empfang geplant, der jede andere derartige Feier, die Nebraska jemals gesehen hat, weit überbietet.

Karl Sutton wird wieder Polizist

Polizist Eberlein hat Mittwoch Karl Sutton als Polizist eingestellt; er wird als Detektiv beschäftigt werden. Sutton wurde von den früheren Stadtkommissionären als Polizeidetektiv entlassen, da er gegen den früheren Polizeichef Steve Maloney eine Verleumdungsklage einreichte, von welcher dieser aber wegen Mangel an Beweismaterial zurückgezogen wurde. Trotzdem wurden aber beide kurz darauf des Dienstes enthoben.

Salzburg jagt fish von Oesterreich los

Wien, 22. Mai. — Die österreichische Regierung erhielt eine Herausforderung in Form einer Unberühmtheitserklärung des Herzogtum Salzburg. Die neue Regierung erhielt eine Verordnung, welche Wiener Bürgern den Aufenthalt in Salzburg verbietet, ebenso den Austausch von wirtschaftlichen Produkten des ehemaligen Herzogtums Salzburg für Lebensmittel, die vor dem Ausbruch nach Wien gelangt werden. Die Salzburger Regierung weigert sich auf der Zentralregierung in Wien die Vereinnahmung von Einkommensteuern auszuliefern. (Salzburg war bisher ebenso wie Graz ein Lieblingsaufenthaltsort für pensionierte österreichische Offiziere und Beamte, sowie kleiner Kenner und Privatleute.)

Es wird hier umgebeut viel in österreichischen Kronen

man sich ungewiß ist, ob in St. Germain infolge der Verhandlungen Oesterreich finanzielle Hilfe gebräut werden mag, oder ob die Krone ihren Wert ganz verlieren wird. Die Hauptaufgabe der österreichischen Bevölkerung wird sein, eine Verständigung über die finanzielle und Rohmaterialfrage zu erlangen, damit der Wert des Geldes im Auswechselfestgesetzt wird, und damit die Alliierten ihren Einfluß auf die verschiedenen gegenwärtigen Republiken des alten Oesterreichs ausüben, um wieder normale Zustände herzustellen. Der österreichische Bevollmächtigte, Herr von Berchthold, ist besonders mit den Interessen der Bankiers und während des Krieges reich gewordenen Leute betraut worden, um ein weiteres Sinken der Krone, deren Wert beim Bankauswechselfest nur 4 Cents beträgt, zu vermeiden. Die österreichische, hauptsächlich aus Sozialisten bestehende Abordnung, hofft auf eine Ueberbrückung über eine vorläufige ökonomische Verbindung mit Deutschland zustande zu bringen, der dann nach einigen Jahren eine vollständige Verbindung folgen soll.

Demokr. Kampagne im Mittelwesten

Chicago, 22. Mai. — Die demokratischen Führer werden im Laufe der nächsten Woche eine Kampagne des Mittelwestens einleiten, um die Anti-Administrations Stimmung auszumergen, die anheimelnd hier herrscht. Unter den Rednern ist Sommer Cummings zu nennen, Vorsitzender des demokratischen National Komitees; A. Mitchell Palmer, Generalanwalt und Carter Glass, Sekretär des Schatzamtes. Politiker sagen, daß diese Tour gleichsam die Eröffnung der demokratischen National Kampagne sei. Die Redner werden am Donnerstag hier eintreffen, um bei dem Bankett, das am Schluß der Sitzung der Konferenz des demokratischen National Komitees und des Hilfsvereins der Frauen stattfindet, teilzunehmen.

Bevölkerung Finnes bleibt hartnäckig

Finne, 22. Mai. — Ein Komitee des nationalen Rates tagte unlangst und nahm eine Resolution an, worin erklärt wird, daß Finne am 30. Oktober eine Volksabstimmung abhielt, welche die Stadt und die umgebenden Territorien an Italien bindet. Eine Abweisung der Resolution wurde an die Friedenskonferenz gelangt. Die Resolution besagt weiter, daß die Konferenz nicht die Stadt von Italien loslösen könne ohne die Zustimmung der Bevölkerung, welche bereit ist, sich irgend einem Akte der Gewalt zu widersetzen, welcher gegen sie unternommen werden sollte.

40 Millionen für Landstraßen

Joseph Vreder schreibt aus Kalifornien: Die Legislatur hat kurz vor ihrer Auflösung beschlossen, eine 40 Millionen-Dollar-Anleihe zwecks Anlage neuer Automobil Straßen und Verbesserung der bereits bestehenden auszugeben.

Dieser Beschluß der Legislatur muß aber erst durch die Volksstimmen bestätigt werden

und so hat dem der Gouverneur den 1. Juli für die Abstimmung ausgerufen. Der Staat Kalifornien hat bereits an die 60 Millionen Dollar für Verbesserung und Erweiterung des Straßennetzes auszugeben, und wir können uns rühmen, die besten Automobilstraßen des Landes zu haben. Es besteht kein Zweifel, daß der Beschluß der Gesetzgebung am 1. Juli durch das Volk ratifiziert werden wird und wir daher in Zukunft noch mehr als in der Vergangenheit den Touristen Gelegenheiten bieten können, die Naturhöhen unseres Staates auf glatten Wegen zu erreichen.

Suchte fast die ganze Welt vergebens ab

Jena von Illinois veranlaßte über \$5.000 bei dem Verfuße, Gesundheit zu finden, die sie schließlich durch den Gebrauch von Lanlac gefunden.

Wie der Mann, der sich nach Alaska bezog, um Gold zu finden, aber einen Klumpen des edlen Metalles von großer Werte unter seiner Türschwelle liegen ließ, so besaßen jährlich Tausende das ganze Land, um Änderung und Heilung von deren vielen Leiden zu finden. Die Gesundheits Retorts sind überflüssig, wie auch die Dampfbäder, und Millionen von Dollars werden vergebens von Soldaten, die mit Wunden und Verletzungen befallen sind und den vielen Komplikationen, die daraus entstehen; wenn sie es nur glauben möchten, Änderung und Heilung liegt oft in greifbarer Nähe und zu Kosten, die kaum zu erwähnen wert sind.

Der Beweis bezüglich des Wertes von Lanlac in der Behandlung von allen Formen von Wunden ist derart, daß nicht einmal ein Zehntel auskommen kann. In jeder Stadt, jedem Dorf und Umgebung durch die ganzen Vereinigten Staaten und Kanada leben sehr viele enthusiastische Heiler, welche die Güte dieser Heilmittel bestätigen. Eines der interessantesten von den vielen Zeugnissen, die für sich einleiten, ist dasjenige von Frau Bill A. Southland, wohnhaft in 530 Südliche Zweite Straße, Springfield, Ill. Frau Southland ist eine der besten bekannten und geachteten Frauen von Springfield. Sie sagte: „Das Lanlac in meinem Falle bewirkte, was die ärztliche Heilung meines Lebens. Ich kann kaum Worte finden, um meine Dankbarkeit zum Ausdruck zu bringen für das, was es für mich getan hat. Ich war von Wunden und Verwundungen für ein Jahr lang geplagt gewesen und wurde von einigen der besten Spezialisten behandelt, nicht nur in diesem Lande, sondern auch in London, England, und All Mexico. Wir bereiten seit die ganze Welt und veranlaßten aufwärts von fünf Tausend Dollars bei dem Verfuße, meine Gesundheit zurück zu gewinnen, doch nichts hat mir jemals geholfen; ich wurde indes immer schwächer, bis ich Lanlac einnahm; begann. Worte können meine Leiden nicht beschreiben; dich ich in Folge Gaien, Krämpfe und Schmerzen auszuweichen hatte, nachdem ich nur ein wenig Nahrung zu mir genommen hatte und ich war so nervös, daß ich fast immer zitterte. Ich konnte nicht schlafen und fand vor einem neuen Zusammenbruch. Des Nachts konnte ich keine beruhigende oder beruhigende Worte finden; mein Kopf hämmerte, wie es schien, gegen die Rippen, und wenn der Morgen angerückt kam, war ich ein wenig ganz erschöpft.

Einige der Spezialisten nannten meine Leiden „Nervous Indigestion“. Doch mochte es was immer gewesen sein, ich konnte nicht einmal geröstetes Brot in Milch essen, ohne daß ich nicht davon zu leiden hätte. Als wir nach Springfield zurückkehrten, war ich so hoffnungslos und niedergedrückt, daß ich meinen Mann anlagte, es wäre vergebens Mühe, nach länger zu versuchen, denn es gab keine Hoffnung mehr für mich. Zu etwa dieser Zeit begann ich zu lesen darüber, was andere ausgaben über Lanlac, das ihnen Heilung und Veränderung gebracht und somit entschloß ich mich, einen letzten Versuch zu machen. Nun, gar bald hatte ich einen guten Appetit, kam so weit, daß ich meine Nahrung verdauen konnte und mein Leiden hatte ein Ende. Somit kaufte ich mehr Lanlac und einige weitere Flaschen hatten meine Gesundheit wieder hergestellt und mir vollständig; selbst mein Gatte und alle, welche meinen schrecklichen Zustand gekannt, waren über die Resultate überrascht, die ich durch Lanlac erzielte. Ich bin nicht im geringsten mehr nervös, weiß nicht mehr, was eine schlaflose Nacht sei und erweise mich dreier guter Mahlzeiten des Tages und habe niemals Schmerzen oder unbehagliches Gefühl nach den Mahlzeiten. Ich habe nicht mehr das ermüdete abgemagerte und fränsliche Aussehen, sondern meine Gesichtsfarbe ist frisch und ich fühle wie eine ganz andere Frau. Ich mache diese Aussage, denn ich will den Leuten, die ebenso leiden wie ich gelitten habe, wissen lassen, daß sie Änderung erlangen können ohne die Welt zu durchreisen, wie ich es getan. Ich kann Lanlac nicht genug loben.

Lanlac wird in Omaha verkauft von allen Sherman & McConnell Drug Companies

Stores, Harvard Pharmacy und West End Pharmacy unter persönlicher Leitung eines Spezial Lanlac Verkäufers. Ebenfalls der Forrest and Meany Drug Company in Süd-Omaha und den leitenden Apotheken in jeder Stadt und Town in ganzen Staat Nebraska.

Gram Diet Mutter. Frau Friedrich Brahm, 60 Jahre alt, 4974 Military Ave. wohnhaft, ist am Dienstag an atherosclerotischen Herzen gestorben. Seitdem sie letzten Herbst die Nachricht erhielt, daß ihr Sohn William Herman Brahm in Frankreich gefallen, grämte sie sich die unglückliche Mutter unangekündigt, was auch schließlich ihren Tod herbeiführte. Ihren Tod betrauert ihr Gatte, Hans Brahm, und eine in Seattle wohnhafte Tochter.

Marktberichte

Omaha Marktbericht.

Omaha, 22. Mai. Rindvieh—Zufuhr 3200; Markt fest. Prima Stiere 15.50—17.00. Gute bis ausgewählte Weeser, 14.50—15.50. Ziemlich gute bis gute 13.50—14.00. Gewöhnliche bis ziemlich gute, 11.50—13.25. Jährlinge fest, stark. Gute bis beste Jährlinge 14.00—15.90.

Mittelmäßige bis gut 12.00—13.75. Gewöhnliche bis ziemlich gute, 9.50—12.00. Stöße und Seifers, fest. Choice bis Prime Seifers, 13.75—14.00—15.00. Gute bis beste Seifers, 12.50—14.00.

Ausgewählte bis prima Kühe 12.25—14.00. Gute bis beste Kühe, 10.25—12.25. Mittelmäßige Kühe 9.00—10.25. Gewöhnliche bis gute 5.50—9.00. Stöcker und Feeders fest. Prima Feeders, 13.50—14.50. Gute bis beste Feeders, 13.00—13.50.

Mittelmäßige bis gute Feeders, 11.00—13.00. Gute bis beste Stöcker 12.00—13.50. Mittelmäßige bis gute Stöcker, 10.00—11.00. Gewöhnliche bis mittelmäßige Stöcker, 8.—9.50. Stoc. Seifers, 8.50—10.00. Stoc. Kühe 8.00—9.50. Stoc. Stiere, 8.00—11.50. Real Stiere, 7.50—13.75. Phills 10.00—13.00.

Schweine—Zufuhr 12,000; Markt 20—25c niedriger. Durchschnittspreis 20.35—20.50. Nächster Preis 20.60. Schafe—Zufuhr 4,500; Markt fest. Gute bis ausgewählte Lämmer 18.00—18.50. Mittelmäßige bis gute Lämmer 17.00—17.75. Weidorene Lämmer, 13.00—14.35.

Frischgeschlachtet 17.00—18.65. Lämmer (ausgeschulte), 7.00—15.00. Weidorene Mutterkühe, gute bis ausgewählte, 10.00—11.50. Weidorene Mutterkühe, mittelmäßige bis gute, 8.00 bis 10.00. Mutterkühe (ausgeschulte), 6.00 8.00.

Chicago Marktbericht.

Chicago, 22. Mai. Rindvieh—Zufuhr 13,000; Markt niedriger und schwach. Schweine—Zufuhr 47,000; Markt meist 25—40c niedriger. Durchschnittspreis 20.65—20.80. Nächster Preis 20.90. Schafe—Zufuhr 15,000; Markt fest.

Kansas City Marktbericht.

Kansas City, 22. Mai. Rindvieh—Zufuhr 2500; Markt niedriger, ungefähr fest. Schweine—Zufuhr 11,000; Markt 15—25c niedriger. Durchschnittspreis 20.10—20.50. Nächster Preis 20.80. Schafe—Zufuhr 5,500; Markt 25c niedriger. Lopsämmer 18.25.

St. Joseph Marktbericht.

St. Joseph, 22. Mai. Rindvieh—Zufuhr 1200; Markt fest. Schweine—Zufuhr 6,500; Markt 15—25c niedriger. Durchschnittspreis 20.60. Schafe—Zufuhr 2000; Markt fest.

Omaha Getreidemarkt.

Omaha, 22. Mai. Roter Weizen—No. 2 2.57. Sample 1.90. Weißes Korn—No. 2 1.74. No. 4 1.70. No. 6 1.67. Gelbes Korn—No. 2 1.74. No. 3 1.74. Gemischtes Korn—No. 1 1.66. No. 6 1.58—1.59. Weißer Acker—No. 2 68½. No. 3 68. Standard 68. Roggen—No. 2 1.40.

Abonniert auf diese Zeitung

“DON CESAR”
Komische Operette in 3 Akten von Rud. Dellinger
Für den Omaha Musikverein im Konzertsaal bearbeitet und für Soli und gemischten Chor mit Pianobegleitung arrangiert von Theo. Rud. Heise
Sonntag, den 25. Mai 1919
punkt 4 Uhr nachmittags im Omaha Musikheim
Eds 17. und Gaf Strassen, Omaha.
Rein Musikfreund aus nah und fern sollte diese Ausführung unserer Sänger verpassen. Ein Genuß kann jedem Besucher versichert werden.
Nach dem Konzert Paß am Abend Eintritt 50 Cents die Person
Das Komitee.